



Melissa Holstein: Kryptogamen

Komplexe Bindungen von Leben und Fortschrittsabfall
im Lichte der Kunst

An der Schnittstelle von Material und Leben, in der Verbindung und wechselseitigen Reaktion von synthetischen und organischen Materialien entstehen die Kunstwerke von Melissa Holstein. Damit führt sie kritisch, aber gleichermaßen auch ästhetisch die Interaktion heterogener Materialien vor Augen. »Wir leben in einer Welt voller synthetischer Materialien und Prozesse. Kunststoffe sind um uns und in uns. Wir verändern Genome, synthetisieren Leben daraus und verzehren es. Müll und Verschwendung sind ein Problem. Kunststoffe sind wertvoll. Leben ist noch wertvoller«, so ein Zitat der Künstlerin.

Dabei macht der aus der Biologie entlehnte Titel der Ausstellung, »Kryptogamen«, darauf aufmerksam, dass wesentliche Verbindungen »im Verborgenen« geschehen. Mit ihren vielfältigen und komplexen Werken lädt Melissa Holstein dazu ein, sich diesen verborgenen Verbindungen aus Wertstoffen, Licht und auf Photosynthese basierten Materialien anzunähern und so einen neuen Blick auf unsere Welt zu gewinnen, auf Zivilisationsmüll und technische Entwicklungen ebenso wie auf lebendige Strukturen und das notwendige Beziehungsgeflecht aller dieser Elemente.



Ausstellung vom 24. September bis 29. November 2019

Vernissage: Montag, 23. September 2019, 19.00 Uhr

Einführung:

Prof. Dr. Michael Lüthy (Geschichte und Theorie der Kunst, Weimar)

Klangliche Gestaltung:

Philipp McCarthy (Audio Collage/ Elektroakustik, Heidelberg)

Leitung: Dr. Mareike Hartmann, Studienleiterin

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 18.15 Uhr
und während der Veranstaltungen der Akademie

Wintererstr. 1 – 79104 Freiburg

Tel. 0761 31918-0 – Fax 0761 31918-111

E-Mail: mail@katholische-akademie-freiburg.de

Internet: www.katholische-akademie-freiburg.de